

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

Secunda.

Ordinarius: *Der Rector.*

Religionslehre. a. Kathol.: Die Lehre von der h. Eucharistie. Das Wesentlichste aus der allgemeinen und besonderen Sittenlehre. Kirchengeschichte von der Reformation bis auf die Gegenwart. 2 St. *Ternelp.* — b. Evang.: Heilsgeschichte des alten Bundes und Bibelkunde des alten Testaments. Erklärung und Memorirung ausgewählter Kirchenlieder und Psalmen. 2 St. *Sinemus.*

Deutsch. Lectüre prosaischer und poetischer Stücke aus Worbs' deutschem Lesebuch, mit besonderer Beachtung des Mittelhochdeutschen (Nibel., Walther v. d. V.). Metrik. Declamations- und Dispositionsübungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. (Mit den übrigen Klassen alle 6 Wochen Declamations- und Gesangsact auf der Aula.) 2 St. *D. Ord.*

Themata zu den deutschen Aufsätzen: 1) Das menschliche Leben und die Jahreszeiten. 2) Das Feuer, ein Freund und Feind des Menschen. 3) Gedankengang des Schiller'schen Spazierganges. 4) Der Rhein Deutschlands Strom, nicht Deutschlands Grenze (Klassenarbeit). 5) Die Dichter der Freiheitskriege. 6) Die Begründung der römischen Republik. 7) Uebersetzung der memorirten Praefatio des Livius (Klassenarbeit). 8) *Dignum laude virum Musae vetat mori.* 9) Die Kampfspiele der Phäaken. 10) Heimaths- und Vaterlandsliebe (Maturitäts- und Klassenarbeit).

Latein. Syntax nach Meiring Kap. 106—125. Mündl. Uebers. nach Seyffert. — Cic. d. imp. Cn. Pomp. und pro Archia. Liv. II. priv. Caes. d. b. civ. III. Memorir- und Sprechübungen. Wöchentlich ein Pensum oder Extemporale. 8 St. *D. Ord.* — Verg. Aen. III u. IV. Memorir- und metrische Uebungen. 2 St. *van Beber.*

Themata zu den Aufsätzen in IIa. 1) Illud Horatii: „*Dulce et decorum est pro patria mori*“ nonnullis exemplis illustratur. 2) De urbe Roma a Gallis deleta, restituta a Camillo. 3) De primariis quibusdam feminis Romanorum. 4) *Commune periculum concordia propulsandum est.*

Griechisch. Syntax des Nomens nach Curtius. Mündl. Uebers. nach Halm. Xenoph. Anab. V, Herod. IX, c. 1—25, 28—69. Alle 14 Tage abwechselnd eine häusliche oder eine Klassenarbeit. 4 St. *van Beber.* — Hom. Od. VI—X mit Memorirübungen. 2 St. *D. Ord.*

Französisch. Plötz Schulgrammatik, Lect. 35—50. Alle 14 Tage ein Pensum oder Extemporale. Lectüre aus *Choix de nouvelles du XIX^{me} siècle.* 2 St. *Pauly.*

Geschichte und Geographie. Geschichte der Griechen. Geogr. Europa's und speciell Deutschlands. 3 St. *D. Ord.*

Mathematik. Proportionalität der Linien, Ausmessung geradliniger Figuren und des Kreises. Gleichungen I. Grades mit mehreren Unbekannten. Repetition des vorigjährigen

Pensums. Die Anfangsgründe der Trigonometrie. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 4 St. *Pauly*.

Physik. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Die Lehre vom Gleichgewichte und der Bewegung der Körper. 1 St. *Pauly*.

Tertia.

Ordinarius: Herr Oberlehrer van Bebber.

Religionslehre. a. Kathol.: Die Lehre von der Person und dem Werke des Erlösers, dem h. Geiste, der Kirche Christi und den letzten Dingen. Erklärung kirchlicher Hymnen. 2 St. *Ternwelp*. — b. Evang.: Combinirt mit Secunda.

Deutsch. Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuch von Schulz. Tropen und Figuren. Deklamationsübungen. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. 2 St. *D. Ord.*

Latein. Syntax nach Meiring Kap. 91–105. Mündl. Uebers. nach Meiring. — Caes. d. b. G. VI und VII, c. 1–70, priv. in IIIa V. Wöchentl. abwechselnd eine häusliche oder eine Klassenarbeit. 8 St. *D. Ord.* — Ovid. Met. mit Auswahl. Das Nöthige aus der Prosodie und Metrik. Memoriren. 2 St. *Kuhl*.

Griechisch. IIIa.: Artikel, Pronomen, Modi in unabhängigen Sätzen, in abhängigen Aussage- und Fragesätzen, in Absichts- und Bedingungssätzen, Infinitiv, Particp, Attraction des Relativs nach Curtius. Mündl. Uebers. nach Halm. Alle 14 Tage abwechselnd eine häusliche oder eine Klassenarbeit. — Xen. Anab. I. Hom. Od. I. Das Wichtigste aus der Homerischen Formenlehre. Memorirt Od. I., 1–177. 6 St. *D. Ord.* — IIIb.: Verba liqu. Verba auf *μ*. Verba anom. Uebersetzungen aus dem Übungsbuche. Alle 14 Tage eine häusliche oder Klassenarbeit. 6 St. *Krah*.

Französisch. Plötz Schulgrammatik L. 1–27. Alle 14 Tage ein Pensum oder Extemporale. 2 St. *Pauly*.

Geschichte und Geographie. Die deutsche Geschichte, mit besonderer Berücksichtigung der preussischen, von 1648–1871. 2 St. Geographie von Europa mit Ausschluss von Deutschland. 1 St. *Krah*.

Mathematik. Die Lehre vom Dreieck, Viereck, Kreis und von der Gleichheit der Figuren. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 3 St. *Pauly*.

Naturgeschichte. Im Sommer Botanik, im Winter Mineralien. 2 St. *Pauly*.

Quarta.

Ordinarius: Herr Kuhl.

Religionslehre. a. Kathol.: Die Lehre von der Gnade, den Sakramenten und dem Gebete. Die Geschichte Jesu von der Auferstehung bis Himmelfahrt. Die Wirksamkeit der Apostel. Besprechung deutscher Kirchenlieder und einiger Hymnen. 2 St. *Ternwelp*. — b. Evangel.: Biblische Geschichte des alten Testaments, Erklärung und Memorirung von ausgewählten Kirchenliedern und Psalmen. 2 St. *Sinemus*.

Deutsch. Lese-, Memorir- und Declamir-Uebungen nach Schulz. Die Lehre vom Satze. Alle 14 Tage ein Aufsatz. 2 St. *D. Ord.*

Latein. Wiederholungen aus der Formenlehre. Syntax des Nomens, nach Meiring, kl. Gr. Einübung durch mündliche Uebersetzung (nach Meiring) und Extemporalien. Alle 8 Tage ein Pensum. Vocabeln nach Bonnell. Cornelius Nepos, 9 vitae; Phaedrus' Fabeln, nach Sibelis, tirocinium. Das Wichtigste aus der Prosodie und Metrik. Mehrere Capitel bzw. Fabeln memorirt. 10 St. *D. Ord.*

Griechisch. Formenlehre bis an die verba liquida, nach Curtius. Die entsprechenden Abschnitte aus Wesener übs. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 6 St. *D. Ord.*

Französisch. Plötz Elementargrammatik 60—100. Alle 14 Tage ein Pensum oder Extemporale. 2 St. *Pauly.*

Geschichte und Geographie. Die Staaten des Alterthums nach Pütz. Wiederholung der Geographie von Asien, Afrika, Amerika, Australien. 3 St. *D. Ord.*

Mathematik. Allgemeine Rechnung mit Procenten, Zins-, Rabatt-, Vertheilungs- und Mischungs-Rechnung. — Die Lehre von der Lage gerader Linien und die Lehre vom Dreieck. 3 St. *Pauly.*

Quinta.

Ordinarius: Herr Dr. Terwelp.

Religionslehre. a. Kathol.: Die Lehre von den Geboten Gottes und der Kirche, von der Tugend und Sünde. Die Geschichte der Jugend und des öffentlichen Lebens Jesu. Das Kirchenjahr. Besprechung deutscher Kirchenlieder. 2 St. *D. Ord.* — b. Evangel.: Combinirt mit Quarta.

Deutsch. Grammatik im Anschluss an das Latein, besonders die Conjugation, Praepositionen und Adverbien. Der nackte und einfach erweiterte Satz. Das Allgemeine über Bei- und Unterordnung. Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche. Deklamation. Wöchentlich eine orthographische Uebung. 2 St. *D. Ord.*

Latein. Wiederholung der regelmässigen und Einübung der unregelmässigen Formenlehre. Die wichtigsten syntaktischen Eigenthümlichkeiten. Vokabulieren. Extemporalien. Wöchentlich ein Pensum. 10 St. *D. Ord.*

Französisch. Plötz Elementargrammatik, Lekt. 1—70. Alle 14 Tage ein Pensum oder Extemporale. 3 St. *Pauly.*

Geographie. Belehrungen aus der mathematischen Geographie. Beschreibung der Gebirge und Gewässer Europas, besonders Deutschlands. Die einzelnen Länder Europas mit besonderer Berücksichtigung von Deutschland und Preussen. Kartenzeichnen. 3 St. *Laubenthal.*

Rechnen. Die Rechnungen mit Decimalbrüchen. Zusammengesetzte Regel de Tri. Allgemeine Rechnungen mit Procenten; Gewinn- und Verlustrechnung; Zins- und Rabattrechnung; Gesellschaftsrechnung; Mischungsrechnung. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 3 St. *Laubenthal.*

Naturgeschichte. Uebersicht über die Botanik und Zoologie. 2 St. *Laubenthal.*

Sexta.

Ordinarius: Herr Krah.

Religion. a. Kathol.: Die üblichsten Gebete. Das Wichtigste vom Buss sakramente. Erklärung des apostolischen Symbolums. Biblische Geschichte von Erschaffung der Welt bis David. Besprechung deutscher Kirchenlieder. 2 St. *Terwelp.* — b. Evangel.: Combinirt mit Quarta.

Deutsch. Grammatik im Anschluss an das Latein, mit Zugrundelegung von Lattmann Grundzüge etc., insbesondere die Wortarten, Declination und Conjugation, Praepositionen und Adverbia; der einfache Satz und die Hauptregeln der Orthographie und Interpunktion. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche. Declamation. Wöchentlich eine orthographische Uebung. 2 St. *D. Ord.*

Latein. Die regelmässige Formenlehre. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus dem Uebungsbuche. Wöchentlich ein Pensum. 10 St. *D. Ord.*

Geographie. Vorbegriffe aus der mathematischen und physischen Geographie. Uebersicht der aussereuropäischen Erdtheile. Anleitung zum Kartenzeichnen. 3 St. *D. Ord.*

Rechnen. Die Rechnungen mit gewöhnlichen Brüchen. Einfache Regel de Tri in ganzen Zahlen und Brüchen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 4 St. *Laubenthal*.
Naturgeschichte. Combinirt mit Quinta.

Ausserordentlicher Unterricht im Englischen

würde für 14 freiwillig angemeldete Schüler der Secunda und Tertia in wöchentlich 2 ausserhalb der gewöhnlichen Schulzeit liegenden Stunden von dem *Rector* ertheilt. Durchgenommen wurden — im 2. Semester durch regelmässige schriftliche Arbeiten unterstützt — die ersten 17 Lectionen (S. 1—101) der englischen Conversations-Grammatik von Gaspey-Otto. Zu freier Lectüre dienten Walter Scott's Tales of a grandfather, wovon nach der Auswahl von Schaub die Kapitel 1, 2, 3, 4 u. 6 (S. 1—29 u. 44—52) gelesen wurden.

Technischer Unterricht.

1) **Schreiben.** VI und V combinirt. Einübung der deutschen und englischen Currentschrift, bei den Schülern der V auch der Ronde- und Fracturschrift sowie der griechischen Buchstaben. 3 St. *Laubenthal*.

2) **Zeichnen.** VI. Geometrisches Zeichnen, verbunden mit der Formenlehre. 2 St. — V. Elemente des perspectivischen Zeichnens und Freihandzeichnen nach Vorlegeblättern. 2 St. — IV. und die freiwilligen Theilnehmer der III und II: Weitere Entwicklung der Perspective. Ausgeführtes Zeichnen von Holzkörpern. Grössere Darstellungen nach Vorlegeblättern. 2 St. *Laubenthal*.

3) **Gesang.** VI. Das Unentbehrliche aus der Notation. Erklärung und Treffübungen der verschiedenen Intervalle. Rhythmische und dynamische Uebungen. Einübung der beim Schulgottesdienste gebräuchlichen Choräle. 14 Volkslieder. 1 St. — Chor (alle Classen combinirt): Weitere Kenntnisse aus der Notation. Mehrere religiöse und 15 vierstimmige weltliche Gesänge. 2 St. *Laubenthal*.

4) **Turnunterricht** wurde in 3 wöchentlichen Stunden für alle Classen, in einer Stunde für die Vorturner gegeben. *Pauly*.

Lehrbücher.

Für den deutschen Unterricht in Secunda wird fortan statt des bisherigen Deycks-Kiesel'schen Lehrbuchs das von Worbs in Gebrauch treten.

Für den facultativen Unterricht im Englischen sind die Grammatik von Gaspey-Otto und Walter Scott's Tales of a grandfather, in der Auswahl von Schaub, eingeführt.

Aufgaben für die schriftliche Entlassungsprüfung.

1) **Deutscher Aufsatz:** Heimaths- und Vaterlandsliebe.

2) **Mathematik:** a. 1) $x^2 + 2y + 3z = 4$; 2) $\frac{1}{yz} - \frac{2}{xz} - \frac{6}{yx} + \frac{4}{xyz} = 0$; 3) $3x + \frac{1}{2}y - 5z + \frac{1}{12} = 0$. b. Ein Capital von 8443 M. zu 4%₀ verzinst wird in wie viel Jahren ebenso gross sein wie ein Capital von 9000 M. zu 6%₀ in 9 Jahren? c. Ein Dreieck zu construiren aus einem Winkel, der Höhe und Seitenhalbierungslinie zu der dem Winkel gegenüberstehenden Seite. d. In einen gegebenen Kreis ein Rechteck zu beschreiben, dessen Seiten ein gegebenes Verhältniss m : n haben.

3) Ein lateinisches, 4) ein griechisches und 5) ein französisches Scriptum.

Uebersichts-Tabelle über die Vertheilung des Unterrichts.

Lehrer.	Ordinariat.	Secunda.	Tertia.		Quarta.	Quinta.	Sexta.	Stundenzahl.
			A.	B.				
1. Dr. J. Schlüter, Rector.	II.	2 St. Deutsch. 8 St. Latein. 2 St. Homer. 3 St. Gesch.						15 ¹⁾
2. H. van Bebber, Oberlehrer.	III.	4. St. Griech. 2. St. Verg.	6 St. Griech. 2 St. Deutsch. 8 St. Latein.					22
3. G. Kuhl, Ordentl. Lehrer.	IV.		2 St. Ovid.		2 St. Deutsch. 10 St. Latein. 6 St. Griech. 3 St. Gesch.			23
4. J. Pauly, Ordentl. Lehrer.		4 St. Mathem. 2 St. Franz. 1 St. Physik.	3 St. Mathem. 2 St. Franz. 2 St. Naturgesch.		3 St. Mathem. 2 St. Franz.	3 St. Franz.		22 ²⁾
5. Dr. G. Terwelp, Ordentl. Lehrer.		2 St. Religion.	2 St. Religion.		2 St. Religion.	2 St. Religion. 2 St. Deutsch. 10 St. Latein.	2 St. Religion.	22 ³⁾
6. F. Krah, Ordentl. Lehrer.	VI.			6 St. Griech.			2 St. Deutsch. 10 St. Latein. 3 St. Geogr.	24
7. P. Laubenthal, Ordentl. Lehrer.			2 St. Zeichnen.			3 St. Rechnen. 3 St. Geogr. 2 St. Zeichnen.	4 St. Rechnen. 2 St. Zeichnen. 1 St. Gesang.	24 ⁴⁾
						2 St. Naturgeschichte. 3 St. Schreiben.		
						2 St. Gesang in allen Klassen.		
8. K. Sinemus, ev. Religionslehrer.		2 St. Religion.				2 St. Religion.		4

- 1) Dazu 2 St. Englisch für Schüler der II. und III. und die Verwaltung der Bibliothek. 2) Dazu 3 St. Turnen.
3) Dazu Abhaltung des Schulgottesdienstes. 4) Dazu das Orgelspiel im Schulgottesdienst.

II. Lehrapparat.

Aus den etatsmässigen Mitteln wurden angeschafft:

1) für die **Lehrerbibliothek**: N. Jahrb. f. Philol.; Ztschr. f. d. Gymn.-W.; Centralbl. f. d. Unterr.-Verw.; Jahrb. d. Vereins v. Alterthumsfr. i. Rheinl. — Die laufenden Fortsetzungen von Grimm's Wörterbuch, Ebeling's Lex. Hom., Schmid's Encyclop. und dem Generalstabswerk üb. d. deutsch-franz. Krieg 1870—71. — Verhandl. d. 32. Philol.-Vers. zu Wiesbaden; Becker, Charikles 3. Bd.; Stoy, Pädagogik; Wegeler, Beitr. z. Specialgesch. d. Rheinl., 2. Aufl.; Molitor, Gesänge f. 4st. Chor.

2) für die **Schülerbibliothek**: Worbs, Deutsches Lesebuch; F. Schmidt, Kaiser Wilhelm; Otto, Deutsche Dichter u. Denker; Lindenberg, Dem Kaiser! Deutsche Dichtergaben; Kugler, Gesch. Friedr. d. Gr.; Welter's Weltgesch., 3 Bde, 24. Aufl.

3) für das **physikal. Cabinet**: ein Gasometer, ein Bunsen'sches Flaschen-Element und verschiedene Chemikalien.

Geschenkt wurden:

1) der **Bibliothek**: Von Herrn Landrath Delius in Mayen: Die Beleuchtung der deutschen Seeküsten. Von Herrn Districtsarzt Dr. Kleffmann hier: Oken's Allg. Naturgesch., 12 Bde m. Atlas; Garve, Uebers. u. Erkl. von Cicero's Büchern von den Pflichten, 2 Bde; Montalembert, die Mönche des Abendl., 1. Thl.; Bodenstedt, die Lieder des Mirza-Schaffy; Virchow, die Freiheit der Wissensch.; A. Cornelii Celsi Medicina; Shakespeare, works, 7 Bde (vollst.); Macaulay, Essays, 3 Bde; Ch. Dickens, a tale of two cities, 2 Bde; English Essays, von versch. Autoren, 4 Bde (Hamburg, Meissner, 1870); Longfellow, works, 4. Bd; Hallberger's Illustr. Magazine, 2 Bde; La Rochefoucauld, Maximes et réflexions; Fables de La Fontaine; St. Ouën, Histoire de France; Manzoni, I promessi sposi; Le rime di Fr. Petrarca; Filippi, erster Unterr. in d. ital. Sprache; eine alte Botanik („Gewächsbuch“), gr. Lex.-F. m. vielen color. Abbild. (s. l. et a.). Von Herrn Baumeister Müller hier: Zarncke's Lit. Centralbl. 1877. Vom Unterzeichneten: Katz, die Ursachen der Erblindung. — Von den HH. Verfassern: Prof. Sepp in Augsburg: Varia, Sammlung latein. Sprüche u. Redensarten; Dr. K. Meurer in Cöln (früh. Schüler d. Anstalt): Engl. Synonymik und Shakspere-Lesebuch m. Wörterb. — Von den HH. Verlegern Wiegandt, Hempel & Parey, F. A. Herbig, R. Stricker, F. Müller in Berlin; Teubner, Velhagen & Klasing, A. Dürr, Ed. Peter in Leipzig, Vandenhoeck & Ruprecht in Göttingen, Schöningh in Paderborn, Coppentrath in Münster, Bädeker in Essen, Oldenburg in München, Schauenburg in Lahr: Budde, Physik; Struve, Elemente der Geom., Trigon. u. Algebra; Matzat, Zeichnende Erdkunde; Plötz, französ. Lese- u. Uebungsbuch; Richter, latein. Lesebuch; Böhme, Rechnen-Aufg., 3 Hefte; Heinichen, deutsch-latein. u. latein.-deutsches Lexikon, 2 Bde; Andree-Putzger's Gymnasial- u. Realschulatlas; Deutsche Jugend, Oktb.-Heft 1878; Hummel, Kl. Landeskunde der Rheinprovinz; Beckmann, französ. Leseb., 1. Thl; Schellen, Rechnen-Aufg.; Heilermann, Algebra, 2 Thle; Sybel, Histor. Ztschr. 1879, Heft 1; Sering, Ausw. v. Gesängen, 7 Hefte; Lattmann, Latein. Lese- u. lat. Uebungsbuch f. Quinta.

2) der **Bibliotheca pauperum** von den Herren Stadler zu Nettemühle und Backhausen zu Nettenhammer grössere Partien meist wohlhaltener Schulbücher.

3) dem **physikal. Cabinet** von Herrn Stadler ein grosses Modell einer Dampfmaschine; von Herrn Meyser hier eine Döbereiner'sche Zündmaschine.

4) der **zoolog. Sammlung** von Herrn Ed. Frank hier ein in Spiritus gesetztes Exemplar einer Bartgrundel (*Cobitis barbatula*).

Allen freundlichen Gebern ermangelt der Berichterstatter nicht Namens der Anstalt seinen ergebensten Dank auszusprechen.

III. Verfügungen der Behörden.

1) Min.-Verf. v. 18. Juni 1878: Revaccinirte Schüler sind auf die Dauer von 14 Tagen nach erfolgter Wiederimpfung von den Turnübungen zu dispensiren.

2) Verf. d. P.-S.-C. v. 30. Octb. 1878: „Zu dem schriftlichen Theil der Entlassungsprüfung der Progymnasien tritt von Ostern 1879 ab ein griechisches Scriptum hinzu. In den mündlichen Theil derselben Prüfung ist von dem nämlichen Zeitpunkte ab das Fach der Religionslehre aufzunehmen.“

3) Verf. d. P.-S.-C. v. 18. Febr. 1879: Um den Lehrern der höheren Lehranstalten die Theilnahme an der vom 24. bis incl. 27. Septb. zu Trier tagenden 34. General-Versammlung deutscher Philologen und Pädagogen zu ermöglichen, wird bestimmt, dass unter Ausdehnung der Herbstferien auf $5\frac{1}{2}$ Wochen in diesem Jahre der Unterricht Mittwoch den 20. August zu schliessen und Montag den 29. Septb. wieder aufzunehmen ist, dass dagegen die bevorstehenden Osterferien in der Art eine Einschränkung erfahren, dass dieselben anstatt vom 9. bis zum 26. nur vom 9. bis zum 23. April dauern.

IV. Frequenz.

Die Anstalt wurde im verflossenen Schuljahr überhaupt von 84 Schülern besucht. Davon waren in Ia: 1, Ib: 12, IIIa: 8, IIIb: 19, IV: 17, V: 10, VI: 17 Schüler. Einheimisch waren 58, auswärtig 26; katholisch 65, evangelisch 13, israelitisch 6. Im Laufe des Schuljahres wurden neu aufgenommen 22, ausgetreten sind 9, davon 3 mit dem Qualificationszeugniss für den einjähr. freiwill. Militärdienst.

Auf Grund der am 29. März unter Vorsitz des Berichterstatters abgehaltenen Entlassungsprüfung erhielt das Zeugniss der Reife für die Prima eines Gymnasiums:

Joseph Münch, Sohn des Stationsvorstehers Herrn Jos. Münch zu Niederbreisig, geb. am 31. Mai 1861 zu Niederbreisig, 2 J. Schüler der Secunda, $4\frac{1}{2}$ J. der Anstalt.

Eine Dispensation vom Religionsunterrichte auf Grund der M.-V. v. 29. Febr. 1872 ist nicht nachgesucht worden.

V. Chronik.

1) Das Schuljahr begann am 6. Mai v. J. Am 13. Mai wurde der Unterzeichnete durch den Commissar des Kgl. Prov.-Schulcollegs Herrn Prov.-Schulrath Dr. von Raczek in sein Amt eingeführt. Dem Einführungsacte folgte ein zahlreich besuchtes Festmahl im Hôtel Hackenbruch.

2) Durch Verfügung vom 7. November v. J. wurde die durch Ernennung des Herrn Dr. Esser zum Kreisschulinspector erledigte 3. ordentliche Lehrerstelle dem Herrn Pauly, die hierdurch vacant gewordene 4. Stelle dem Herrn Dr. Terwelp und die weiter erledigte 5. Stelle dem seitherigen commissarischen Lehrer Herrn Krah verliehen.

Franz Krah wurde geboren am 8. Januar 1852 zu Herschbach (Regierungsbezirk Wiesbaden). Seine Gymnasialbildung genoss er an dem Gymnasium zu Hadamar und wurde zu Ostern 1870 mit dem Zeugnisse der Reife entlassen. Er studirte dann auf den Universitäten Bonn und Leipzig Philologie und Geschichte und absolvirte am 12. Mai 1875 in Bonn die wissenschaftliche Staatsprüfung. Das Probejahr, welches er demnächst an dem Gymnasium zu Coblenz begann, wurde durch die einjährige Dienstzeit unterbrochen, und dann an demselben Gymnasium Ostern 1877 vollendet. Darauf wurde er als commissarischer Lehrer an dem Progymnasium zu Andernach angestellt und mit dem 1. October 1878 zum ordentlichen Lehrer derselben Anstalt befördert.

3) Das Allerböchste Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers wurde in gewohnter Weise auf der Aula mit Gesang und Declamation gefeiert. Die Festrede hielt der Unterzeichnete. — Aus Anlass der Attentate des vorigen Jahres fand am 28. Mai (Wilhelmstag) ein Dankact auf der Aula, am 7. Juni während der Schulfestmesse ein gemeinsames Bittgebet statt. — Für die Herstellung der Figur des Friedens am National-Denkmal auf dem Niederwald bei Rüdesheim wurden unter den Schülern 32 Mark gesammelt und an die Deutsche Vereinsbank zu Frankfurt a. M. abgeschickt.

4) Am Christi-Himmelfahrtstage (30. Mai) feierten 8 Schüler, von Herrn Dr. Terwelp vorbereitet, das Fest der ersten hl. Communion.

Am 20. Juli machten Lehrer und Schüler eine Excursion nach Sayn resp. der Rauschermühle bei Plaidt.

Der regelmässige Fortgang des Unterrichts wurde leider mehrfach gestört, zunächst durch die den ganzen Monat Mai beanspruchende militärische Dienstleistung des Herrn Pauly, sodann durch Krankheit des Herrn Pauly (Juli 8 Tage), des Herrn van Bebber (Novbr. 6 Tage) und des Unterzeichneten (Dezbr. u. Febr. 14 Tage). Für den evangelischen Religionsunterricht fielen durch amtliche Verhinderung des Herrn Pfarrer Sinemus 10 Stunden aus.

VI. Schlussbemerkung.

Das Schuljahr wird am Dienstag den 8. April Morgens mit feierlichem Gottesdienste und nachfolgender öffentlicher Prüfung sämtlicher Classen, Nachmittags mit Gesang und Declamation auf der Aula geschlossen. Die Versetzungen der Schüler sind durch Conferenzbeschluss endgültig festgestellt.

Das **neue Schuljahr** beginnt Donnerstag den 24. April Morgens 7 Uhr mit feierlichem Gottesdienst. Anmeldungen neuer Schüler werden von dem Unterzeichneten Mittwoch den 23. April Morgens entgegengenommen, wonach die Aufnahmeprüfungen am selben Tage Nachmittags stattfinden.

Jeder neu eintretende Schüler hat vorzulegen: a. sein letztes Schulzeugniss, b. seinen Geburts- oder Taufschein, c. seinen Impf- resp. Revaccinationschein, d. das sogen. Nationale d. h. ein Blatt, auf welchem Vor- und Zuname des Schülers, Vor- und Zuname, Stand und Wohnung des Vaters resp. des Vormunds oder Stellvertreters verzeichnet sind.

Für die Aufnahme in **Sexta** wird gefordert: Geläufigkeit im Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift; Fähigkeit, ein leichtes Dictat ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Kenntniss der Redetheile; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen. Das normale Alter für den Eintritt in Sexta ist das vollendete neunte Lebensjahr.

Auswärtige Schüler bedürfen zur Wahl ihrer Wohnung der Genehmigung des Rectors.

Andernach, den 31. März 1879.

Dr. Schlüter, Rector.

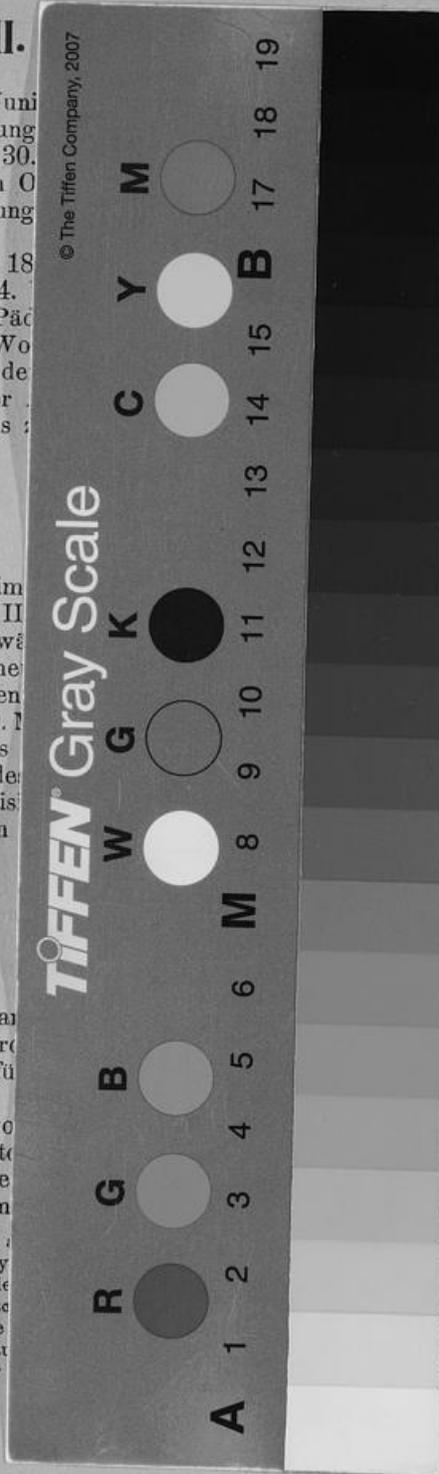
III.

- 1) Min.-Verf. v. 18. Juni nach erfolgter Wiederimpfung
- 2) Verf. d. P.-S.-C. v. 30. der Progymnasien tritt von Olichen Theil derselben Prüfung aufzunehmen.“
- 3) Verf. d. P.-S.-C. v. 18. Theilnahme an der vom 24. deutscher Philologen und Päd der Herbstferien auf 5¹/₂ Wo zu schliessen und Montag de stehenden Osterferien in der bis zum 26. nur vom 9. bis :

Die Anstalt wurde im Davon waren in IIa: 1, II Einheimisch waren 58, auswä des Schuljahres wurden ne Qualificationszeugniss für den Auf Grund der am 29. I prüfung erhielt das Zeugniss **Joseph Münch**, Sohn de 31. Mai 1861 zu Niederbreis Eine Dispensation vom nicht nachgesucht worden.

- 1) Das Schuljahr began den Commissar des Kgl. Pro Amt eingeführt. Dem Einfü Hackenbruch.
- 2) Durch Verfügung vo Esser zum Kreisschulinspect hierdurch vacant gewordene Stelle dem seitherigen comm

Franz Kraß wurde geboren i nacialbildung genoss er an dem Gy entlassen. Er studirte dann auf de 12. Mai 1875 in Bonn die wissense nasium zu Coblenz begann, wurde sium Ostern 1877 vollendet. Darat angestellt und mit dem 1. October



die Dauer von 14 Tagen n. heil der Entlassungsprüfung zum hinzu. In den münd- das Fach der Religionslehre

höheren Lehranstalten die 34. General-Versammlung mt, dass unter Ausdehnung Mittwoch den 20. August dass dagegen die bevor- dieselben anstatt vom 9.

von 84 Schülern besucht. V: 10, VI: 17 Schüler. 3, israelitisch 6. Im Laufe ad 9, davon 3 mit dem rs abgehaltenen Entlassungs- asiums: h zu Niederbreisig, geb. am der Anstalt. M.-V. v. 29. Febr. 1872 ist

le der Unterzeichnete durch th Dr. von Raczek in sein suchtes Festmahl im Hôtel

ch Ernennung des Herrn Dr. elle dem Herrn **Pauly**, die und die weiter erledigte 5. shen.

gsbezirk Wiesbaden). Seine Gym- 1870 mit dem Zeugnisse der Reife und Geschichte und absolvirte am ches er demnächst an dem Gym- und dann an demselben Gymna- dem Progymnasium zu Andernach talt befördert.

